



Lunchtime Lecture

12.03.2025, 12:00 (s. t.)

Institut für Digitale Geisteswissenschaften, Elisabethstraße 59/III, Lehrsaal SR 81.31

UniMeet-Link: <https://unimeet.uni-graz.at/b/bau-r0l-mcw-72u>

Nora Probst

Institut für Medienkultur und Theater, Universität zu Köln

Queering (Digital) Archives - Überlegungen zur Verdattung personenbezogener Bestände aus kulturhistorischen Archiven

Nora Probst beleuchtet die komplexen Prozesse, die mit der Auswahl, Kategorisierung, Modellierung und Verarbeitung von (Meta-)Daten in kulturhistorischen Archiven verbunden sind. Anhand des Fallbeispiels der Theaterwissenschaftlichen Sammlung der Universität zu Köln unternimmt sie den Versuch der Kuratierung eines queeren Gegenarchivs, das vor dem Hintergrund der obligatorischen Nutzung von technologischen Infrastrukturen, Normdaten (wie der GND) und kontrollierten Vokabularen problematisiert werden soll. Neben einer Diskussion der praktischen Dimensionen des Queerings von Archivmaterial sollen auch ethische Aspekte und die Frage der (Un-)Sichtbarkeit von Queerness in Daten erörtert werden – insbesondere von Bildern, Entitäten und Konzepten, die sich Kategorisierungsprozessen widersetzen oder entziehen. Zu fragen ist also: Inwiefern tragen analoge und digitale Archive zu Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit von Bildern, Konzepten und Diskursen bei? Und inwieweit ermöglichen (oder verunmöglichen) sie Diskurse über kulturhistorische Phänomene?



Dr. Nora Probst ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Medienkultur und Theater der Universität zu Köln. Ihre Schwerpunkte in Forschung und Lehre liegen auf Fragestellungen der Gender Media Studies, der Wissen(schaft)sgeschichte und Erkenntnistheorie sowie der Archiv-, Quellen- und Datenkritik.

Lunchtime Lecture will be in German and online, but a room is also reserved for in-person attendance at the Department of Digital Humanities, Elisabethstraße 59/III, 8010 Graz